

Reutlinger General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION



EM-SPEZIAL

Gestern spielte

Niederlande – England 1:2 (1:1)

England folgt Spanien ins Finale

Die Three Lions setzen sich durch ein Tor in der Nachspielzeit von Joker Ollie Watkins gegen Holland durch. Seite 25

Auch der Gegner lobt Yamal

Final-Teilnehmer Spanien hat die richtige Mischung und Lamine Yamal, der auch großes Lob vom Gegner erhält. Seite 26

Nato – Stationierung von US-Waffen in Deutschland

Abschreckung geplant

WASHINGTON. Die USA wollen erstmals seit dem Kalten Krieg wieder Waffensysteme in Deutschland stationieren, die bis nach Russland reichen. Von 2026 an sollen Marschflugkörper vom Typ Tomahawk mit deutlich mehr als 2.000 Kilometern Reichweite, Flugabwehrraketen vom Typ SM-6 und neu entwickelte Überschallwaffen für einen besseren Schutz der Nato-Verbündeten in Europa sorgen. Das gaben das Weiße Haus und die Bundesregierung am Rande des Nato-Gipfels in Washington bekannt.

Die genannten Systeme hätten eine »deutlich weitere Reichweite als gegenwärtige landgestützte Systeme in Europa«, hieß es in einer Erklärung. Sie sollen zunächst zeitweise in Deutschland stationiert werden, später permanent. Zuvor hatten die Nato-Staaten der Ukraine weitere Unterstützung zugesichert. (dpa)

INHALT

Politik	1 - 3
Baden-Württemberg	4 + 5
Weltspiegel	6 + 7
Stadt und Kreis Reutlingen	9 - 18
Stadt und Kreis Tübingen	19 + 20
Kultur	21 + 22
Sport	25 - 28
Wirtschaft	29 - 31
Fernsehen	6
Notdienste, Kino + Termine	23
Familienanzeigen	24
KINDER-GEA	7

REGIONALWETTER

HEUTE	MORGEN
26° 17°	25° 17°

Meist ist es freundlich

Heute: Erst freundlich, im weiteren Verlauf gibt es Quellwolkenbildung. Morgen: Viele Wolken und Schauer, teils auch schwere Gewitter. Seite 23



FOTO: GOLLNOW/DPA

Bawü-Check – Vertrauen in die Bildungsinstitute sinkt. Das belegt eine Allensbach-Studie im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen Seite 4 und 9

Bürger geben den Schulen schlechte Noten

Gesundheit – Eigenanteil für Heimplatz steigt um 149 Euro gegenüber dem Vorjahr. Kassen fordern Pflegereform

3.180 Euro im Monat fürs Pflegeheim

STUTTGART. Die Pflege und das Wohnen im Heim werden immer teurer. Die selbst zu zahlenden Anteile für Pflegebedürftige und ihre Familien sind in Baden-Württemberg nochmals deutlich gestiegen. Das ergibt eine Auswertung des Verbands der Ersatzkassen mit Stand zum 1. Juli. Demnach waren im ersten Jahr im Heim im baden-württembergischen Schnitt 3.180 Euro pro Monat aus eigener Tasche fällig – das sind 149 Euro mehr als Mitte 2023. Mehr als im Südwesten muss nur in Nordrhein-Westfalen bezahlt werden. Im bundesweiten Durchschnitt sind

es 2.871 Euro. Dabei gibt es durchaus Kostendämpfer. Aber die Belastungen wachsen trotz angehobener Entlastungszuschläge weiter, die wiederum mit der Aufenthaltsdauer steigen. Mit dem höchsten Zuschlag ab dem vierten Heimjahr stieg die Zuzahlung nun im Schnitt auf 1.982 Euro im Monat. Das waren 39 Euro mehr als zum 1. Juli 2023, wie aus den Daten hervorgeht.

In den Summen ist zum einen der Eigenanteil für die reine Pflege und Betreuung enthalten. Denn die Pflegeversicherung trägt – anders als die Kranken-

versicherung – nur einen Teil der Kosten. Für Bewohner im Heim kommen noch Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionen in den Einrichtungen hinzu. In die Auswertung zum 1. Juli einbezogen wurden erstmals auch Ausbildungskosten, die ebenfalls von den Heimen weitergegeben werden. Dieser Posten wurde auch in die Vergleichswerte zum 1. Juli 2023 eingerechnet, wie es zur Erläuterung hieß. Seit 2022 gibt es neben den Zahlungen der Pflegekasse auch Entlastungszuschläge, die mit einer Reform der Ampel-Koalition zum 1. Januar 2024 erhöht wurden.

den. Der Eigenanteil für die reine Pflege wird damit im ersten Jahr im Heim um 15 statt zuvor 5 Prozent gedrückt, im zweiten um 30 statt 25 Prozent, im dritten um 50 statt 45 Prozent und ab dem vierten Jahr um 75 statt 70 Prozent. Hintergrund für den wachsenden Eigenanteil sind vor allem höhere Personalkosten für Pflegekräfte. Ausgewertet wurden Vergütungsvereinbarungen der Pflegekassen mit Heimen in allen Bundesländern. Zum Ersatzkassenverband gehören etwa die Techniker Krankenkasse, die Barmer und die DAK-Gesundheit. (dpa) Seite 3

Parteien – Lange wurde gerätselt, am Rande des Nato-Gipfels schafft sie Klarheit. Außenministerin Annalena Baerbock tritt nicht wieder als Kanzlerkandidatin der Grünen an

Baerbock lässt Habeck den Vortritt

BERLIN/WASHINGTON. Annalena Baerbock will sich voll auf ihre Amt als Außenministerin konzentrieren und strebt keine erneute Grünen-Kanzlerkandidatur an. Statt in einer Kanzlerkandidatur gebunden zu sein, wolle sie angesichts der internationalen Krisen ihre Kraft voll ihrer aktuellen Aufgabe widmen, erklärte die Grünen-Politikerin in einem Interview des US-Fernsehsenders CNN am Rande des Nato-Gipfels in Washington.

»Die Welt ist offensichtlich eine ganz andere als zur letzten Bundestagswahl«, sagte Baerbock laut offizieller Übersetzung des Auswärtigen Amts in Berlin. »Im Lichte des russischen Angriffskriegs und nun auch der dramatischen Lage im Nahen Osten braucht es nicht weniger, sondern mehr Diplomatie. Sonst füllen die Lücke andere«, ergänzte sie.

Baerbock fügte hinzu: »Daher bedeutet in diesen extremen Zeiten staatspoliti-

sche Verantwortung als Außenministerin für mich: Statt in einer Kanzlerkandidatur gebunden zu sein, meine Kraft weiterhin voll und ganz meiner Aufgabe zu widmen, Vertrauen, Kooperation und verlässliche Strukturen zu bilden – für und mit so vielen Partnern weltweit und in Europa, die darauf bauen.« Hätte Baerbock auf der Kandidatur bestanden, wäre ein Machtkampf mit Habeck kaum vermeidbar gewesen. (dpa)

Künftig Pflicht zu Zivilschutzkursen?

BERLIN. Obwohl der Katastrophenschutz in Deutschland Aufgabe der Länder ist, könnte der Bund eine bessere Krisenmanagement-Ausbildung der Bürgermeister und Landräte durchsetzen. Zu diesem Ergebnis kommt der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages in einem aktuellen Sachstandsbericht zu Fragen der ergänzenden Zivilschulung. Darin heißt es, denkbar wären etwa Weisungen, nur Personal für den Zivilschutz einzusetzen und ergänzend auszubilden, das über die erforderliche Ausbildung im Katastrophenschutz verfügt. (dpa)

AUS DER REGION

Große Sommerserenade

REUTLINGEN. 250 Schüler des Isolde-Kurz-Gymnasiums sowie 30 Lehrer und Elternvertreter haben ein Schulkonzert vor großem Publikum gespielt: Die Sommerserenade in der Stadthalle war ausverkauft. Seite 10



Hingucker am Friedhof

OFTERDINGEN. Irgendwann war er plötzlich da – und blieb. Ein wunderschöner Blauer Pfau hat sich auf dem Ofterdinger Bergfriedhof niedergelassen und fühlt sich dort offenbar seit vielen Wochen sehr wohl. Seite 20

Narrenschild eingelöst

ENINGEN. Im Freibad hat Bürgermeister Eric Sindek eine DLRG-Schnell-Ausbildung in Sachen Lebensrettung im Wasser absolviert. Damit löste er seine Narrenschild vom Schmotzigen Dorsch ein. Seite 13

Mehr Plätze für Kinder

TROCHTELFINGEN. In Trochtelefingen fehlen Kindergartenplätze. Nun soll der Kindergarten Häusern umgebaut werden, um mehr Jungen und Mädchen von der Geburt bis Schuleintritt zu betreuen. Seite 14

Auf Lauschtour

BAD URACH. Mit der »Lauschtour« gibt es ein neues Angebot, die Innenstadt zu entdecken. Die Kurverwaltung hat die App jetzt vorgestellt. Was der Reiz an dem kostenlosen Audioguide ist und wie er funktioniert. Seite 17

SPORT

Vingegaard siegt

LE LIORAN. Vor drei Monaten kämpfte Jonas Vingegaard nach einem Sturz um sein Leben. Am Mittwoch kontert er überraschend eine Attacke des Tour-Führenden Tadej Pogacar – und gewinnt die Etappe. Seite 27



Motocrosser Militzer siegt

AICHWALD. Der Reutlinger Motocross-Pilot Tom Militzer feiert bei den deutschen Meisterschaften in Aichwald den Tages-sieg und bestätigt seine Form. Das schlechte Wetter kommt ihm sogar zugute. Seite 27

TVR vor dem Saisonstart

REUTLINGEN. Der TV Bauer Finanz Reutlingen startet am Sonntag in die Tennis-Zweitliga-Saison und geht weiter den Weg mit vielen deutschen Spielern. Die wichtigsten Punkte zur neuen Spielzeit. Seite 28